

J.N. 6464

LEIPZIGER

STADT-THEATER-



DIRECTION.

DE AUGUST FÖRSTER.

Charlottenbad, (Stadt Mockau)
den 11/6/76

Es hat mir sehr leid gethan, verehrtes Herr
Vortw, das es mir nicht vergönnt gewesen ist,
mich persönlich von Ihnen zu verabschieden,
und Ihnen noch einmal dankbar die Hand zu
drücken. Aber Ihre Wikingeryug ins Herren-
land brach ja so plötzlich herein, das ich
gleichzeitig mit der Nachricht von Ihrer
beabsichtigten missiv in partibus auch die
von Ihnen bereits erfolgte Abschieds empfang.
Ich hoffe, das Frau Doras Laube, die
mich noch am letzten Tage meines Anwesens

in Wien auf eine Stunde zu empfangen
so freundlich war, Ihnen mein herzlichstes
vermitteln hat. Jetzt, wo Sie mit neuen
Ehren und reichem goldenen Kranz an den
heimischen Herd zurückgekehrt sind, drängt es
mich, Ihnen denselben nochmals schriftlich zu
rufen.

Ihren hatte ich mich über mancher Paris-
wässer Besorgungen in den letzten Monaten
mündlich mit Ihnen ausgesprochen. Lewinsky
hat mir erzählt, daß Ihnen gelegentlich
die Bewerbung des Herrn v. Tattenbach Man-
cherlei rapportirt worden sei, was Sie in Verwun-
derung gesetzt hat und was ganz auf unwarren
Basisstellungen beruht. Es ist wohl aber gänzlich
unwichtig und kann deshalb dem Schweigen über-
antwortet werden. Es wird ja überhaupt
nicht allgemein angeklungen, daß sich theilwei-
sige, oder privatig Geschaft wider wahr

Wien fahrt und dann wird sich vielleicht Gelegen-
heit finden, jezt Unterbesuchung nachzuholen.

Hier für aus der Abeschreibung ersuchen, nachher als
mit neuer in Marienbad, ehe ich die Leipziger
Campagne eröffne. Das wichtige Karlsbad
habe ich diesmal als zu angreifend geschildert.

Sie gehen auch wohl bald zu den fünf lange
geliebten Najaden am böhmischen Tepl fluss:

Sein Bitte möchte ich Ihnen wohl vorbringen;
ehe Sie abreisen, können Sie mich dieselbe
vollständig erfüllen oder erfüllen lassen. Es han-
delt sich um den sogenannten Kyporphen
Lustspritz, Abend. Ich will denselben den
Leipziger auch vorführen und möchte von
Ihnen die Bezugsquelle der gen. Stärke
erfahren, wenn möglich die Einrichtung derselben
bei dem Herrschenden erwerben. Eine Frage drängt
sich mir dabei auf: haben Sie, ehe Sie die
Wahl treffen sein gerade diese Zusammenstellung

etwas von Adr. Gröppling wieder gelesen
oder ist seine Ausstattung in der Sache
ein zufällige: Man will, würde, Sie nicht
hat der, ehelich Becken vielleicht zu einem
Moroccan aus G. rather Kommer: (Horribil-
für b, fax:)

Indem ich Sie herzlich begriße, bitte ich,
Ihren verehrten Frau Gemahlin meine besten
Empfehlungen zu vermitteln und bin, eine
freundliche Antwort gewärtig

Hr

ergebenster
Dienſt

